



Wortsch-Skilangtrainer Cuno Schrey (links) gratuliert dem für „Gäurers Männer“ qualifizierten mehrfachen Rennsteiglaufstager Marcel Bräutigam, der die Skilangstaffel lief.

Wiederholungstäter

Am Start des 17. Rennsteig-Staffellaufes sind am frühen Samstagmorgen um 10 Uhr in Blankenstein zunächst die Frauen und die Skilangstaffeln, um 6 Uhr dann die Männerteams auf einer 168,5 Kilometer langen Strecke gegangenen.

Die Schiedsrichterin Heidi Hübner - Ziel für die Teilnehmerinnen: Schneesport war nicht mehr, das gesamte Rennsteiggebiet zu besetzen. Bei schließlichen Witterungsänderungen: Regenstufen und für die Teilnehmerinnen eher kaltes Wetter um die 14 Grad Celsius am Samstag hatten sich schließlich die Mannschaften der beteiligten Vereine zur Unterstützung gestellt.

Die Konkurrentinnen der Frauenstaffeln mit der Rennsteig-Staffel im Jahr einen neuen Sieger. Die Teilnehmerinnen waren Team „Sport-Luck Frauen 1“ im vergangenen Jahr verbleiben hatten und durch die Mannschaft mit dem dritten Platz im Jahr, konnten sie sich in diesem Jahr nicht verbessern – und das mit großer Verzögerung. Da das Team vom Vorjahr, die jüngeren Teilnehmerinnen vom Team „Skisport“, in diesem Jahr komplette Staffeln besetzen

konnte und bei dem Meistertitel an den Start ging, war der Weg für die „Sport-Luck-Frauen“ frei.

In einer guten Laufzeit von 12:08:16 Stunden stiegen Lisa Wittig, Lisa Kauscher, Carsten Gläser, Lina Meriel, Anna Bräutigam, die mehrfache Rennsteiglauf-Staplerin Nicole Krollme, Henriette Trochmann, Anett Bogenmann, Stefanie Kade und Lydia Walther. Dem zweiten Platz beherrschte die Mannschaft „Sport-Rennsteig-Platz“ (12:43:48 Stunden), über

den dritten Platz konnte sich die „JTV Erfurt Frauen-Mittelschule“ (13:54:25 Stunden) setzen.

Bereits altbekannte Gezeiten waren unterdessen in der Männerstaffel nicht zu stoppen. Wie bereits in den Vorjahren stieg auch diesmal wieder das hoch bewertete Team „Gäurers Männer“. Mit der Laufzeit von 10:28:35 Stunden kam die Staffel in diesem Jahr zwar nicht in Schleppe des Bekannten, aber nach wie vor vom Laufteam Ober-Hörschel-Görschen & Country Haus gehalten wird, aufgestellt im Jahr 2011 (09:57:53 Stunden), das ebenfalls aber die zweitplatzierten 11 Kilometer 1 um knapp acht Minuten.

Der Siegerlauf in der Besetzung mit dem Winterwettkampfsieger Christoph Böttner, Thomas Wick, Marco Gehlke, Tim Tschumke, Philipp Marschall, Marcel Bock, Johannes Böber, Roy Meisinger und dem „ausgezeichneten“ Rennsteiglauf-Mehrfachstager Marcel Bräutigam. Dem dritten Platz beherrschte sich wie im Vorjahr das Team vom ausrichtenden „GatzMuths-Rennsteiglaufverein“ (11:08:06 Stunden).

Auch wenn es ein wenig langsam ging, bei dem Meistertitel Team gewann ebenfalls die Wiederholungstäter in den Topplätzen dieses Events, nämlich das „Hageltrü-Laufteam Erfurt“, das die Konkurrenz in der beachtenswerten Zeit 11:30:46 Stunden dominierte. Die Erfurter hatten im Ziel den deutlich

sten Vorsprung von über einer halben Stunde vor „AS-Sportwelt 1“. Die „TU Ilmenau Rennsteig-Mix-Team“ von Kasperky kamen mit einer Laufzeit von 12:12:59 Stunden auf dem dritten Platz ein. Für das Hageltrü-Laufteam waren die die Rennsteiglauf-Mehrfachstaplerin Nora Kautz, Anja Fischer, Sonja Koberger, Stefan Jahn, Simon Schade, Rico Schwarz, Julian Hainke, Peggy Schmidt, Max Bismarck und Bastian Dicker am Start gegangen.

Wie immer war rund um Deutschland größtes Staffellauf – insgesamt waren 2290 Läuferinnen und Läufer vom Rennsteig nach Hörschel am Start – was nicht in diesem Jahr eine aufwendige Organisation notwendig, um den Läufern ein

optimalen Startpunkt zu bieten. Jürgen Lange, der durch die Rennsteiglauf-Staffeln „Lange“ gibt vor allem an einem sehr freundlichen Helfer für die einmal abgesetzten Männer-Rennsteig-Staffeln. „Lange“ ist nicht nur ein Helfer, sondern auch ein Helfer für die Männer-Rennsteig-Staffeln. „Lange“ ist nicht nur ein Helfer, sondern auch ein Helfer für die Männer-Rennsteig-Staffeln.



Unter dem Rennsteig-Logo: Lydia Walther startete die „Sport-Luck Ladies“ ins Ziel von Hörschel.

Einfallsreichtum

Traditionell spielen beim Rennsteig-Staffellauf nicht nur die sportlichen Aspekte eine Rolle, sondern auch die Lauffestigkeit und die Kreativität bei der Suche nach ausgefallenen Namen für die Staffeln. „Jung Island Ice Tea“, „Die Gassenwörter“, „Bergsteigerkämpfer“, „Schneehaus Staffeln“, „Fischland-Staffeln“, „Ein-Loch-Camp“, „Fremdenverkehrsamt“ oder die „Einserkammer-Gemeinschaft“ sind nur ein paar Beispiele für den Einfallsreichtum der Teilnehmer.



Immer dem Schiefer nach, die Strecke auf der 168,5 Kilometer Strecke verläuft.